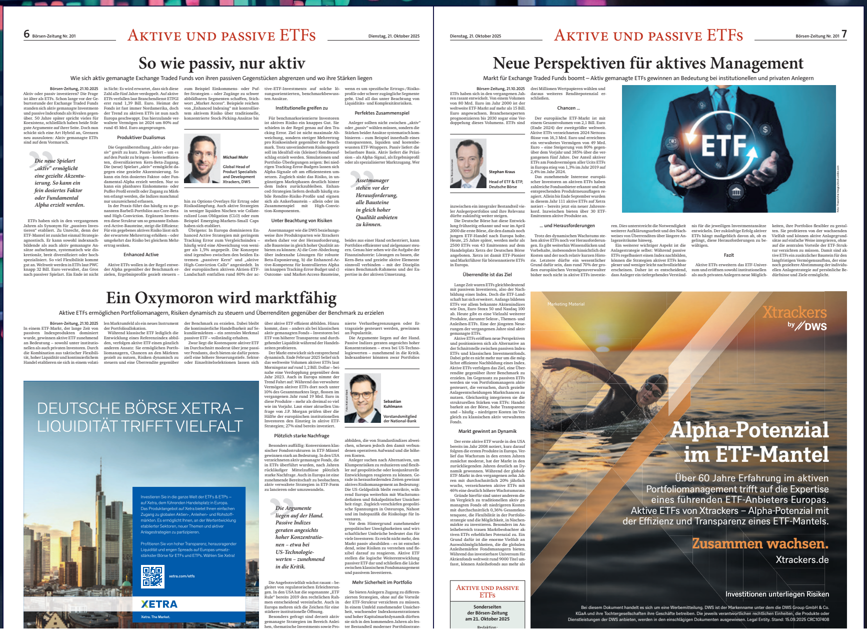


So wie passiv, nur aktiv

Wie sich aktiv gemanagte Exchange Traded Funds von ihren passiven Gegenstücken abgrenzen und wo ihre Stärken liegen

Börsen-Zeitung, 21.10.2025
Aktiv oder passiv investieren? Die Frage ist älter als ETFs. Schon lange vor der Geburtsstunde der Exchange Traded Funds standen sich aktiv gemanagte Investment- und passive Indexfonds als Rivalen gegenüber. 50 Jahre später spricht vieles für Koexistenz, schließlich haben beide Stile gute Argumente auf ihrer Seite. Doch nun schickt sich eine Art Hybrid an, Grenzen neu auszuloten: Aktiv gemanagte ETFs sind auf dem Vormarsch.

> *Die neue Spielart „aktiv“ ermöglicht eine gezielte Akzentuierung. So kann ein fein dosiertes Faktor oder Fundamental Alpha erzielt werden.*

ETFs haben sich in den vergangenen Jahren als Synonym für „passives Investieren“ etabliert. Zu Unrecht, denn der ETF-Mantel ist zunächst einmal Strategie-agnostisch. Er kann sowohl indexnachbildende als auch aktiv gemanagte Ansätze aufnehmen, systematisch wie diskretionär, breit diversifiziert oder hochspezialisiert. So viel Flexibilität kommt gut an. Weltweit werden in ETFs laut PWC knapp 32 Bill. Euro verwaltet, das Gros nach passiver Spielart. Ein Ende ist nicht in Sicht: Es wird erwartet, dass sich diese Zahl alle fünf Jahre verdoppelt. Auf aktive ETFs verfallen laut Branchendienst ETFGI erst rund 1,39 Bill. Euro. Heimat der Fonds ist fast immer Nordamerika, doch der Trend zu aktiven ETFs ist nun nach Europa geschwappt. Das hierzulande verwaltete Vermögen ist 2024 um 80% auf rund 45 Mrd. Euro angesprungen.

Produktiver Dualismus

Die Gegenüberstellung „aktiv oder passiv“ greift zu kurz. Passiv liefert – um es auf den Punkt zu bringen – kosteneffizienten, diversifizierten Kern-Beta-Zugang. Die (neue) Spielart „aktiv“ ermöglicht dagegen eine gezielte Akzentuierung. So kann ein fein dosiertes Faktor- oder Fundamental-Alpha erzielt werden. Nur so kann ein planbares Einkommens- oder Puffer-Profil erstellt oder Zugang zu Märkten erlangt werden, die Indizes manchmal nur unzureichend erfassen.

In der Praxis führt das häufig zu so genannten Barbell-Portfolios aus Core-Beta und High-Conviction. Ergänzen Investoren diese Struktur um so genannte Enhanced-Active-Bausteine, steigt die Effizienz: Für ein gegebenes aktives Risiko lässt sich der erwartete Mehrertrag erhöhen – oder umgekehrt das Risiko bei gleichem Mehrertrag senken.

Enhanced Active

Aktive ETFs wollen in der Regel entweder Alpha gegenüber der Benchmark erzielen, Ergebnisprofile gezielt steuern – zum Beispiel Einkommens- oder Puffer-Strategien – oder Zugänge zu schwer abbildbaren Segmenten schaffen, Stichwort „Market Access“. Beispiele reichen von „Enhanced Indexing“ mit kontrolliertem aktivem Risiko über traditionelle, konzentrierte Stock-Picking-Ansätze bis hin zu Options-Overlays für Ertrag oder Risikodämpfung. Auch aktive Strategien in weniger liquiden Nischen wie Collateralized Loan Obligation (CLO) oder zum Beispiel Emerging-Markets-Small Caps haben sich etabliert.

Michael Mohr

Global Head of Product Specialists and Development Xtrackers, DWS

Übrigens: In Europa dominieren Enhanced Active Strategien mit geringem Tracking Error zum Vergleichsindex – häufig wird eine Abweichung von weniger als 1,5% angepeilt. Die Konzepte sind irgendwo zwischen den beiden Extremen „passiver Kern“ und „aktive High-Conviction Calls“ angesiedelt. In der europäischen aktiven Aktien-ETF-Landschaft entfallen rund 80% der aktive-ETF-Investments auf solche lösungsorientierten, benchmarkbewussten Ansätze.

Institutionelle greifen zu

Für benchmarkorientierte Investoren ist aktives Risiko ein knappes Gut. Sie schielen in der Regel genau auf den Tracking Error. Ziel ist nicht maximale Abweichung, sondern stetiger Mehrertrag pro Risikoeinheit gegenüber der Benchmark. Trotz unverändertem Risikoappetit soll im Idealfall ein (kleiner) Renditeaufschlag erzielt werden. Simulationen und Portfolio-Überlegungen zeigen: Bei niedrigen Tracking-Error-Budgets lassen sich Alpha-Signale oft am effizientesten umsetzen. Zugleich sinkt das Risiko, in ungünstigen Marktphasen deutlich hinter dem Index zurückzubleiben. Enhanced-Strategien liefern deshalb häufig stabile Rendite-Risiko-Profile und eignen sich als Ankerbaustein – allein oder im Zusammenspiel mit High-Conviction-Komponenten.

Unter Beachtung von Risiken

Assetmanager wie die DWS beziehungsweise ihre Produktsparten wie Xtrackers stehen daher vor der Herausforderung, alle Bausteine in gleich hoher Qualität anbieten zu können: A) die Core-Abdeckung über indexnahe Lösungen für robuste Beta-Exponierung, b) die Enhanced-Active-Kompetenz für kontrolliertes Alpha im knappen Tracking-Error-Budget und c) Outcome- und Market-Access-Bausteine, wenn es um spezifische Ertrags-/Risikoprofile oder schwer zugängliche Segmente geht. Und all das unter Beachtung von Liquiditäts- und Komplexitätsrisiken.

Perfektes Zusammenspiel

Anleger sollten nicht zwischen „aktiv“ oder „passiv“ wählen müssen, sondern die Stärken beider Ansätze systematisch kombinieren – zum Beispiel innerhalb eines transparenten, liquiden und kostenbewussten ETF-Wrappers. Passiv liefert die belastbare Basis. Aktiv liefert die Präzision – als Alpha-Signal, als Ergebnisprofil oder als spezialisierter Marktzugang. Wer beides aus einer Hand orchestriert, kann Portfolios effizienter und zielgenauer steuern. Genau hier sehen wir die Aufgabe der Finanzindustrie: Lösungen zu bauen, die Kern-Beta und gezielte aktive Elemente sinnvoll verbinden – mit der Disziplin eines Benchmark-Rahmens und der Expertise in der aktiven Umsetzung.

> *Assetmanager stehen vor der Herausforderung, alle Bausteine in gleich hoher Qualität anbieten zu können.*

Ein Oxymoron wird marktfähig

Aktive ETFs ermöglichen Portfoliomanagern, Risiken dynamisch zu steuern und Überrenditen gegenüber der Benchmark zu erzielen

Börsen-Zeitung, 21.10.2025
In einem ETF-Markt, der lange Zeit von passiven Indexprodukten dominiert wurde, gewinnen aktive ETF zunehmend an Bedeutung – sowohl unter institutionellen als auch privaten Investoren. Durch die Kombination aus taktischer Flexibilität, hoher Liquidität und kontinuierlichem Handel etablieren sie sich in einem volatilen Marktumfeld als ein neues Instrument der Portfolioallokation.

Während klassische ETF lediglich die Entwicklung eines Referenzindex abbilden, verfolgen aktive ETF einen gänzlich anderen Ansatz: Sie ermöglichen Portfoliomanagern, Chancen an den Märkten gezielt zu nutzen, Risiken dynamisch zu steuern und eine Überrendite gegenüber der Benchmark zu erzielen. Dabei bleibt die kontinuierliche Handelbarkeit auf Sekundärmärkten – ein zentrales Merkmal passiver ETF – vollständig erhalten.

Zwar liegt die Kostenquote aktiver ETF im Durchschnitt moderat über jene passiver Pendants, doch bieten sie dafür potenziell eine höhere Steuerungstiefe. Sektor- oder Einzeltitelselektionen lassen sich über aktive ETF effizient abbilden. Hinzu kommt, dass – anders als bei klassischen aktiv gemanagten Fonds – Investoren bei ETF von höherer Transparenz und durchgehender Liquidität während der Handelszeiten profitieren.

Der Markt entwickelt sich entsprechend dynamisch. Ende Februar 2025 belief sich das weltweite Volumen aktiver ETFs laut Morningstar auf rund 1,2 Bill. Dollar – beinahe eine Verdopplung gegenüber dem Jahr 2023. Auch in Europa nimmt der Trend Fahrt auf: Während das verwaltete Vermögen aktiver ETFs dort noch unter 10% des Gesamtmarktes liegt, flossen im vergangenen Jahr rund 19 Mrd. Euro in diese Produkte – mehr als dreimal so viel wie im Vorjahr. Laut einer aktuellen Umfrage von J.P. Morgan prüfen über die Hälfte der europäischen institutionellen Investoren den Einstieg in aktive ETF-Strategien; 27% sind bereits investiert.

Plötzlich starke Nachfrage

Besonders auffällig: Konversionen klassischer Fondsstrukturen in ETF-Mäntel gewinnen stark an Bedeutung. In den USA verzeichneten aktiv gemanagte Fonds, die in ETFs überführt wurden, nach Jahren rückläufiger Mittelzuflüsse plötzlich starke Nachfrage. Auch in Europa ist eine zunehmende Bereitschaft zu beobachten, aktiv verwaltete Strategien in ETF-Form zu lancieren oder umzuwandeln.

> *Die Argumente liegen auf der Hand. Passive Indizes geraten angesichts hoher Konzentrationen – etwa bei US-Technologiewerten – zunehmend in die Kritik.*

Die Angebotsvielfalt wächst rasant – begleitet von regulatorischen Erleichterungen. In den USA hat die sogenannte „ETF Rule“ bereits 2019 den rechtlichen Rahmen entscheidend vereinfacht. Auch in Europa mehren sich die Zeichen für eine stärkere institutionelle Öffnung.

Besonders gefragt sind derzeit aktiv gemanagte Strategien im Bereich Anleihen, thematische Investments sowie Pro-

nierte Verlustbegrenzungen oder Ertragsziele gesteuert werden, gewinnen an Popularität.

Die Argumente liegen auf der Hand. Passive Indizes geraten angesichts hoher Konzentrationen – etwa bei US-Technologiewerten – zunehmend in die Kritik. Indexanbieter könnten zwar Portfolios abbilden, die von Standardindizes abweichen, scheuen jedoch den damit verbundenen operativen Aufwand und die höheren Kosten.

Sebastian Kuhlmann

Vorstandsmitglied der National-Bank

Anleger suchen nach Alternativen, um Klumpenrisiken zu reduzieren und flexibler auf geopolitische oder konjunkturelle Entwicklungen reagieren zu können. Gerade in herausfordernden Zeiten gewinnt aktives Risikomanagement an Bedeutung: Die US-Geldpolitik bleibt restriktiv, während Europa weiterhin mit Wachstumsdefiziten und fiskalpolitischer Unsicherheit ringt. Zugleich verschärfen geopolitische Spannungen in Osteuropa, Nahost und im Indopazifik die Risikolage für Investoren.

Vor dem Hintergrund zunehmender geopolitischer Unwägbarkeiten und wirtschaftlicher Umbrüche bedeutet das für viele Investoren: Es reicht nicht mehr, den Markt passiv abzubilden – es ist entscheidend, seine Risiken zu verstehen und flexibel darauf zu reagieren. Aktive ETF stellen die logische Weiterentwicklung passiver ETF dar und schließen die Lücke zwischen klassischem Fondsmanagement und passivem Investieren.

Mehr Sicherheit im Portfolio

Sie bieten Anlegern Zugang zu differenzierten Strategien, ohne auf die Vorteile der ETF-Struktur verzichten zu müssen. In einem Umfeld zunehmender Unsicherheit, wachsender Indexkonzentrationen und hoher Kapitalmarktdynamik dürften sie sich in den kommenden Jahren als fester Bestandteil moderner Portfoliostrate-

DEUTSCHE BÖRSE XETRA – LIQUIDITÄT TRIFFT VIELFALT

Investieren Sie in die ganze Welt der ETFs & ETPs – auf Xetra, dem führenden Handelsplatz in Europa. Das Produktangebot auf Xetra bietet Ihnen einfachen Zugang zu globalen Aktien-, Anleihen- und Rohstoffmärkten. Es ermöglicht Ihnen, an der Wertentwicklung etablierter Sektoren, neuer Themen und aktiver Anlagestrategien zu partizipieren.

Profitieren Sie von hoher Transparenz, herausragender Liquidität und engen Spreads auf Europas umsatzstärkster Börse für ETFs und ETPs. Wählen Sie Xetra!

xetra.com/etfs

XETRA

Xetra. The Market.

Neue Perspektiven für aktives Management

Markt für Exchange Traded Funds boomt – Aktiv gemanagte ETFs gewinnen an Bedeutung bei institutionellen und privaten Anlegern

Börsen-Zeitung, 21.10.2025
ETFs haben sich in den vergangenen Jahren rasant entwickelt. Von einem Volumen von 80 Mrd. Euro im Jahr 2000 ist der weltweite ETF-Markt auf mehr als 15 Bill. Euro angewachsen. Branchenexperten prognostizieren bis 2030 sogar eine Verdoppelung dieses Volumens. ETFs sind inzwischen ein integraler Bestandteil vieler Anlegerportfolios und ihre Relevanz dürfte zukünftig weiter steigen.

Stephan Kraus

Head of ETF & ETP, Deutsche Börse

Die Deutsche Börse hat diese Entwicklung frühzeitig erkannt und war im April 2000 die erste Börse, die den damals noch jungen ETF-Handel nach Europa holte. Heute, 25 Jahre später, werden mehr als 2500 ETFs von 43 Emittenten auf dem Handelsplatz Xetra der Deutschen Börse angeboten. Xetra ist damit ETF-Pionier und Marktführer für börsennotierte ETFs in Europa.

Überrendite ist das Ziel

Lange Zeit waren ETFs gleichbedeutend mit passivem Investieren, also der Nachbildung eines Index. Doch die ETF-Landschaft hat sich erweitert. Anfangs bildeten ETFs vor allem bekannte Aktienindizes wie Dax, Euro Stoxx 50 und Nasdaq 100 ab. Heute gibt es eine Vielzahl weiterer Produkte, darunter Sektor-, Themen- und Anleihen-ETFs. Eine der jüngsten Neuerungen der vergangenen Jahre sind aktiv gemanagte ETFs.

Aktive ETFs eröffnen neue Perspektiven und positionieren sich als Alternative an der Schnittstelle zwischen passiven Index-ETFs und klassischen Investmentfonds. Dabei geht es nicht mehr nur um die möglichst effiziente Nachbildung eines Index. Aktive ETFs verfolgen das Ziel, eine Überrendite gegenüber ihrer Benchmark zu erzielen. Im Gegensatz zu passiven ETFs werden sie von Portfoliomanagern aktiv gesteuert, die versuchen, durch gezielte Anlageentscheidungen Marktchancen zu nutzen. Gleichzeitig integrieren sie die strukturellen Stärken von ETFs: Handelbarkeit an der Börse, hohe Transparenz und – häufig – niedrigere Kosten im Vergleich zu klassischen aktiv verwalteten Fonds.

Markt gewinnt an Dynamik

Der erste aktive ETF wurde in den USA bereits im Jahr 2008 notiert, kurz darauf folgten die ersten Produkte in Europa. Verlief das Wachstum in den ersten Jahren zunächst moderat, hat der Markt in den zurückliegenden Jahren deutlich an Dynamik gewonnen. Während der globale ETF-Markt in den vergangenen zehn Jahren mit durchschnittlich 20% jährlich wuchs, verzeichneten aktive ETFs mit 46% eine deutlich höhere Wachstumsrate.

Gründe hierfür sind unter anderem die im Vergleich zu traditionellen aktiv gemanagten Fonds oft niedrigeren Kosten mit durchschnittlich 0,36% Gesamtkostenquote, die Flexibilität in der Portfoliostrategie und die Möglichkeit, in Nischenmärkte zu investieren. Besonders im Anleihebereich trauen Marktbeobachter aktiven ETFs erhebliches Potenzial zu. Ein Grund dafür ist die enorme Vielfalt an Auswahlmöglichkeiten, die die globalen Anleihemärkte Fondsmanagern bieten. Während das investierbare Universum für Aktienfonds weltweit rund 9000 Titel umfasst, können Anleihefonds aus mehr als drei Millionen Wertpapieren wählen und daraus weiteres Renditepotenzial erschließen.

Chancen …

Der europäische ETF-Markt ist mit einem Gesamtvolumen von 2,1 Bill. Euro (Ende 2024) der zweitgrößte weltweit. Aktive ETFs verzeichneten 2024 Nettozuflüsse von 16,3 Mrd. Euro und erreichten ein verwaltetes Vermögen von 49 Mrd. Euro – eine Steigerung von 80% gegenüber dem Vorjahr und 385% über die vergangenen fünf Jahre. Der Anteil aktiver ETFs am Fondsvermögen aller Ucits ETFs in Europa stieg von 1,3% im Jahr 2019 auf 2,4% im Jahr 2024.

Das zunehmende Interesse europäischer Investoren an aktiven ETFs haben zahlreiche Fondsanbieter erkannt und mit entsprechenden Produktneuauflagen reagiert. Allein bis Ende September wurden in diesem Jahr 111 aktive ETFs auf Xetra notiert – bereits jetzt ein neuer Jahresrekord. Inzwischen bieten über 30 ETF-Emittenten aktive Produkte an.

… und Herausforderungen

Trotz des dynamischen Wachstums stehen aktive ETFs noch vor Herausforderungen. Es gibt weiterhin Wissenslücken und Vorbehalte, insbesondere hinsichtlich der Kosten und der noch relativ kurzen Historie. Letztere dürfte ein wesentlicher Grund dafür sein, dass rund 70% der großen europäischen Vermögensverwalter bisher noch nicht in aktive ETFs investieren. Dies unterstreicht die Notwendigkeit weiterer Aufklärungsarbeit und des Nachweises von Überrenditen über längere Anlagezeiträume hinweg.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Anlagestrategie selbst: Während passive ETFs regelbasiert einen Index nachbilden, können die Strategien aktiver ETFs komplexer und weniger leicht nachvollziehbar erscheinen. Daher ist es entscheidend, dass Anleger ein tiefergehendes Verständnis für die jeweiligen Investmentansätze entwickeln. Der zukünftige Erfolg aktiver ETFs hängt maßgeblich davon ab, ob es gelingt, diese Herausforderungen zu bewältigen.

Fazit

Aktive ETFs erweitern das ETF-Universum und eröffnen sowohl institutionellen als auch privaten Anlegern neue Möglichkeiten, ihre Portfolios flexibler zu gestalten. Sie profitieren von der wachsenden Vielfalt und können aktive Anlagegrundsätze auf einfache Weise integrieren, ohne auf die zentralen Vorteile der ETF-Struktur verzichten zu müssen. Damit sind aktive ETFs ein zusätzlicher Baustein für den langfristigen Vermögensaufbau, der eine noch gezieltere Abstimmung der individuellen Anlagestrategie auf persönliche Bedürfnisse und Ziele ermöglicht.

Aktive und passive ETFs
Sonderseiten
der Börsen-Zeitung
am 21. Oktober 2025
Redaktion:

Marketing Material

Xtrackers by DWS

Alpha-Potenzial im ETF-Mantel

Über 60 Jahre Erfahrung im aktiven Portfoliomanagement trifft auf die Expertise eines führenden ETF-Anbieters Europas. Aktive ETFs von Xtrackers – Alpha-Potenzial mit der Effizienz und Transparenz eines ETF-Mantels.

Zusammen wachsen.
Xtrackers.de

Investitionen unterliegen Risiken

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Werbemitteilung. DWS ist der Markenname unter dem die DWS Group GmbH & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften ihre Geschäfte betreiben. Die jeweils verantwortlichen rechtlichen Einheiten, die Produkte oder Dienstleistungen der DWS anbieten, werden in den einschlägigen Dokumenten ausgewiesen. Legal Entity. Stand: 15.09.2025 CRC107408

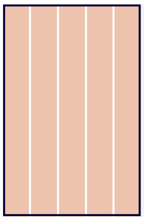
ACTIVE AND PASSIVE ETF

Place your ad in the focus topic

Börsen-Zeitung

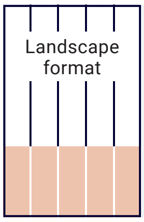
ACTIVE AND PASSIVE ETF

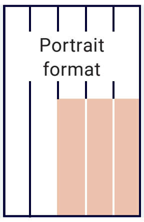
Advertising rates



1/1 page
286mm w x 440mm d

4c **€33,700.00**
4c page 3 or 5 **€35,385.00**

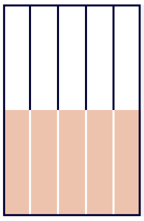




1/3 page
286mm w x 147mm d
(Landscape format)

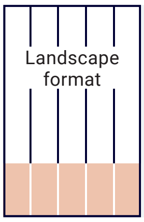
170mm w x 245mm d
(Portrait format)

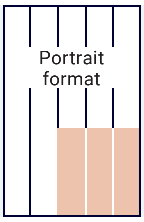
4c **€13,050.00**



1/2 page
286mm w x 220mm d

4c **€17,470.00**
4c page 3 or 5 **€19,217.00**

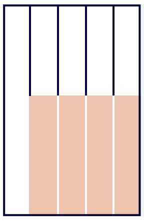




1/4 page
286mm w x 111mm d
(Landscape format)

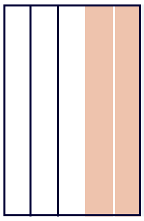
170mm w x 185mm d
(Portrait format)

4c **€10,200.00**



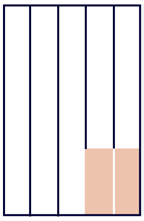
Junior Page
228mm w x 250mm d

4c **€16,100.00**
4c page 3 or 5 **€18,515.00**



Stripe Advertisement
112mm w x 440mm d

4c **€14,820.00**



1/8 page
112mm w x 140mm d

4c **€5,415.00**

Tunnel and panorama ads or special advertising formats on request.

All prices are subject to VAT.

Advertorials

Advertorials are generally possible. These will be marked as advertisements and it is imperative that they clearly deviate from the typeface of the Börsen-Zeitung and that they are provided with a frame. Prices and formats as for commercial ads.

Dates

Publication date: 27.10.2026
Copy deadline: 19.10.2026
Closing date: 15.09.2026

Contact

Advertising Department
Telephone: +49 (0)69 2732-115
Email: anzeigen@boersen-zeitung.de